

Literatur über Jungen

William F. Pollack: „Jungen – Was sie vermissen, was sie brauchen“ ISBN-13:

9783407228376

Kaum einer erzählt so treffend, einfühlsam, aber doch so verständlich, wie Jungen „ticken“ und was wir tun können, um sie zu verstehen, wie der amerikanische Psychologe.

Allan Guggenbühl: „Kleine Machos in der Krise“ ISBN-13: 9783451287671

„Jungen und Mädchen sind verschieden, auch wenn dies ein ideologisch geprägter Blick lange Zeit nicht wahrhaben wollte. Es gibt weibliche und männliche Eigenschaften, die auf den Einfluss der Gene und Hormone zurückzuführen sind und nicht nur auf das erzieherische Verhalten.“ (Allan Guggenbühl)

Eva Gläser, Gitta Franke-Zöllmer: „Lesekompetenz fördern von Anfang an“ ISBN-13: 9783896769831

Ein Buch über die Lesekompetenz von Kindern in Deutschland und natürlich auch über die Leseschwäche von Jungen.

Katrin Müller-Walde: „Warum Jungen nicht mehr lesen – und wie wir das ändern können“

ISBN-13: 9783593375823

Ein Buch, das eindringlich und mit Engagement auf die Lesesituation von Jungen eingeht.

Jon Pickering: „Wie das Lernen Jungen erreicht“ ISBN-13: 9783860729762

Für Lehrer/innen: Beispiele und Möglichkeiten, wie man in der Schule die Schwächen von Jungen beheben und ihre Stärken fördern kann.

Was ist die Jungenleseliste?

Die Leseliste enthält eine Reihe von Büchern, die nach derzeitigem Stand der Erkenntnis jungentypischen Leseinteressen entsprechen.

Die Bücher sind nach steigender Lese- bzw. Vorlesealtersempfehlung aufgelistet.

Die Liste ist über 70 Seiten lang und enthält auch Tipps für Eltern und Lehrer/innen zur Jungenleseförderung.

Die Liste wird von Lesefachleuten erstellt und regelmäßig aktualisiert.

Die Jungenleseliste von MANNdat e.V. wird mittlerweile in vielen Bildungsservern oder von anderen Lesefördereinrichtungen erwähnt.

MANNdat- Jungenleseliste



Hintergrund

Schon die erste PISA-Studie im Jahr 2000 hat ein erhebliches Lesekompetenzdefizit von Jungen gegenüber Mädchen festgestellt und bezeichnete Jungenförderung als eine große bildungspolitische Herausforderung.

Beim Vergleich von Mädchen und Jungen mit gleicher Lesemotivation verschwindet jedoch der geschlechtsspezifische Unterschied in der Lesekompetenz nahezu vollständig.

Dies deutet darauf hin, dass mit einer Steigerung der Lesemotivation auch die Lesekompetenz verbessert werden kann.

Es liegt auf der Hand, dass Jungen besser lesen lernen, wenn sie viel lesen, weil sie gerne lesen.

Es ist bekannt, dass Mädchen und Jungen geschlechterspezifische Leseinteressen aufweisen, die Bücherlandschaft aber vorrangig mädchenspezifische Leseinteressen bedient.

Um Jungen zum Lesen zu motivieren, müssen Erwachsene (Eltern, Lehrer/innen usw.) ihnen Bücher zum Lesen anbieten, die ihre Leseinteressen befriedigen. MANNdat e.V. will mit seiner Jungenleseliste solche Bücher vorstellen.

Wer erstellt die Leseliste?

Die Jungenleseliste ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins MANNdat e.V.

Das Team zur Erstellung der Jungenleseliste besteht aus einem professionellen Lektor, Buchautoren sowie Pädagogen, Soziologen, Psychologen und Eltern.

Wo finde ich die Jungenleseliste?

Die Jungenleseliste finden Sie unter:

www.manndat.de

Menüpunkt "Jungen lesen"

Beitrag

„Liste- Bücher für Jungen“

Auf der Seite finden Sie auch weitere interessante Links zur Jungenleseförderung.